Pressemitteilung
3. November 2021

Uniper SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf
www.uniper.energy

Für Rückfragen steht
zur Verfügung:

Georg Oppermann
T +49 2 11-45 79-35 70
M +49 1 78-4 39 48 47
georg.oppermann
@uniper.energy

Möchten Sie Uniper-Meldungen
per E-Mail erhalten?
Abonnieren Sie sie auf
www.uniper.energy/news/de

Uniper und Stadt Petershagen loten gemeinsam das Potential des Kraftwerksstandorts in Lahde aus

Block 4 des Kraftwerks Heyden erhielt den Zuschlag in der ersten Ausschreibung der Bundesnetzagentur zur Stilllegung von Steinkohlekraftwerken. Der Block wird seit Anfang des Jahres als Reservekraftwerk eingesetzt und ist damit bis auf weiteres wichtig für die Systemstabilität. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, ist ab Oktober 2022 die Umrüstung des Kraftwerks zu einem rotierenden Phasenschieber vorgesehen, so dass damit Blindleistung zur Stabilisierung des deutschen Übertragungsnetzes bereitgestellt wird. Dafür ist in Zukunft an diesem Standort keine Kohlefeuerung mehr notwendig. Uniper hat die kommerzielle Stromerzeugung im Kraftwerk Heyden schon Ende 2020 beendet.

Seitdem die Umrüstung des Kraftwerksblocks bekannt wurde, sind Uniper und die Stadt Petershagen in einem engen Austausch darüber, wie der ca. 63 ha große Standort künftig weiter genutzt werden kann. Mit seinem Gleisanschluss, dem eigenen Hafen, der Lage an der B482 und seinen Freiflächen bietet der Standort ein vielfältiges Potential, das Uniper für künftige nachhaltige Projekte nutzen möchte. Hierzu wurden bereits erste Ideen auch von interessierten Investoren diskutiert, die über eine Nutzung als reiner Kraftwerksstandort hinaus gehen. Der aktuelle Bebauungsplan erlaubt derzeit jedoch nur die eingeschränkte Nutzung dieses Industriegebiets ausschließlich für Kraftwerksanlagen. Um Projekte für die spätere Weiternutzung des Standorts umsetzen zu können, muss der Bebauungsplan im Rahmen eines Planverfahrens angepasst werden.

Um dies vorzubereiten, wurde die Arcadis Germany GmbH beauftragt, eine Studie zu erstellen, die das Entwicklungspotential des Industriegebiets für eine Anschlussnutzung untersuchen soll. In einem ersten Schritt analysiert Arcadis den Standort und das Marktumfeld und schaut sich dabei ergebnisoffen verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten und Branchen an. Beispielsweise werden die planungsrechtlichen Möglichkeiten bewertet und Interviews mit regionalen Vertretern wie der IHK, Verbänden und dem Kreis geführt. Im zweiten Schritt werden auf Grundlage dieser Erkenntnisse „Visionen“ für den Standort erarbeitet.

Diese Ergebnisse sollen im Anschluss der Politik, interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Verbänden und Trägern öffentlicher Belange der Stadt Petershagen und Umgebung präsentiert und mit ihnen in einem konstruktiven Dialog erörtert werden. Die Neuausrichtung soll nicht nur Uniper, sondern auch der Region einen Mehrwert bieten. Gemeinsam die Energiewende mitgestalten – und neue Potentiale mit Blick auf Wertschöpfung und Beschäftigung schaffen - das ist unser Anspruch. Das abschließende Ergebnis wird dann final in die Anpassung des Bebauungsplans einfließen.

Über Uniper
Uniper ist ein internationales Energieunternehmen mit rund 12.000 Mitarbeitenden in mehr als 40 Ländern. Das Unternehmen plant, in der europäischen Stromerzeugung

bis 2035 CO_2-neutral zu werden. Mit rund 35 Gigawatt installierter Kapazität gehört Uniper zu den größten Stromerzeugern weltweit. Unipers Kernaktivitäten umfassen sowohl die Stromerzeugung in Europa und Russland als auch den globalen Energiehandel, sowie ein breites Gasportfolio, das Uniper zu einem der führenden Gasunternehmen in Europa macht. Uniper setzte 2020 ein Gas-Volumen von mehr als 220 bcm um. Uniper ist zudem ein verlässlicher Partner für Kommunen, Stadtwerke und Industrieunternehmen bei der Planung und Umsetzung von innovativen, CO_2-mindernden Lösungen auf ihrem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten. Als Pionier im Bereich Wasserstoff ist Uniper weltweit entlang der kompletten Wertschöpfungskette tätig und realisiert Projekte, um Wasserstoff als tragende Säule der Energieversorgung nutzbar zu machen.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Düsseldorf und ist derzeit das drittgrößte börsennotierte deutsche Energieversorgungsunternehmen. Zusammen mit ihrem Hauptaktionär Fortum ist Uniper außerdem der drittgrößte Erzeuger CO_2-freier Energie in Europa.

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.